

Grüne Glücksorte

in

Potsdam



DROSTE

Geh raus &
blüh auf



Steffi Memmert-Lunau

Steffi Memmert-Lunau

Grüne Glücksorte in Potsdam

Geh raus & blüh auf



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



Potsdam bietet eine regelrechte Flut grüner Glücksorte, was nicht weiter erstaunt, denn die ganze Stadt ist als grüner Glücksort konzipiert. Als großer Garten, in dem es keine Sorgen gibt und Bäume, Blüten und Früchte Wohlbefinden und reiche Ernten versprechen. Glück im Grünen war der Anspruch der preußischen Könige an ihre Sommerresidenz. Doch würde man der modernen Landeshauptstadt Potsdam nicht gerecht, wenn man sie auf ihre historischen Gärten und Parks reduzierte. Es macht unendlich viel Spaß, besondere Orte zu entdecken, die vom grünen Glück nur so strotzen. Jedes Mal aufs Neue überraschte mich die Vielfalt des persönlichen Engagements der Potsdamer für Gärten und Landschaft. Uralte Baumriesen, magische Blütenfülle, köstliches Obst und aufregende Wildnis: Das Grün nimmt in dieser Stadt kein Ende. Sei es bei einer Wanderung zu Wildpferden, auf dem Weg zum Öko-Acker in der Eselskutsche oder beim Flug der Schneeeule über dem Ravensberg: Es gibt immer wieder neue grüne Facetten zu entdecken. Eigentlich ist jedes Baumscheibenbeet, jeder Schrebergarten ein Glücksort, an dem sich leidenschaftliche Menschen für die Natur einsetzen. Und wenn es mal nicht ganz so grün ist, im Winter zum Beispiel, dann lohnt es sich trotzdem, nach Potsdam zu kommen, denn Entspannung, kleine Abenteuer und die Zusatzportion Sauerstoff gibt es hier zu jeder Jahreszeit.

Ihre Steffi Memmert-Lunau



Deine Glücksorte ...

- 1 Im grünen Bereich**
Parcours durch den Wissenschaftspark Albert Einstein8
- 2 Sonnenfang am Lusthaus**
Die Weinbergterrassen am Schloss Sanssouci10
- 3 Entspannte Landschaft**
Der Volkspark Potsdam12
- 4 Wundervolle Rooftop-Party**
Das Belvedere auf dem Pfingstberg14
- 5 Zwei Töne Grün**
Die Glienicker Brücke16
- 6 Rittersporn und Sonnenhut**
Freundschaftsinsel mit winterharten Stauden18
- 7 Die Natur ins Haus geholt**
Dorf und Schloss Paretz20
- 8 Keines ist wie das andere**
Apfelgarten Alexandrowka22
- 9 Grünes für die Küche**
Wochenmarkt am Bassinplatz24
- 10 Entdeckungen in Nowawes**
Der Weberplatz in Potsdam-Babelsberg26
- 11 Von Malern sehen lernen**
Winterspaziergang in der Malerkolonie Ferch28
- 12 Wandel an der Prachtstraße**
Die historische Maulbeerallee30
- 13 Das gute Leben in SoLaWi**
Solidarisch gärtnern in Grube32
- 14 Sterne und Magnolien**
Garten und Schloss Cecilienhof34
- 15 Im Frühlingsblütenmeer**
Spaziergang an der Neustädter Havelbucht36
- 16 Mit Blick auf das Ganze**
Peter Lennés Sichtachsen38
- 17 Rot mit kleinem Baum**
Der Hausgarten im Jan Bouman Haus40
- 18 Am grünen Gitter vorbei**
Der Marlygarten im Park Sanssouci42
- 19 Grün zum Wohlfühlen**
Waldbaden im Wildpark44
- 20 La vie en rose**
Kirschblütenallee Teltow46





- 21 Büdnerhaus mit Birnbaum**
Garten und Heimatmuseum
Glindow48
- 22 Kostbares Biotop**
Düstere Teiche und
Schloss Lindstedt.....50
- 23 Landpartie wie im Bilderbuch**
Bauergarten Atelier
in Kartzow52
- 24 Vom Wasser aus grüner**
Große Inselrundfahrt
mit dem Ausflugsschiff54
- 25 Generöse Wildkräuter**
Workshops bei
Kräuterkätchen.....56
- 26 Spannung und Kontraste**
Im Sizilianischen und
Nordischen Garten58
- 27 Grüne Stunde**
Im Naturkundemuseum
Potsdam60
- 28 Wo Wildpferde weiden**
Naturschutzgebiet
Döberitzer Heide.....62
- 29 Obstbaublüte und Genuss**
In der Altstadt von
Werder (Havel)64
- 30 Linien, Kreise, Kugeln**
Der Garten des Museums
Barberini66
- 31 Sieben Jahreszeiten grün**
Haus und Garten von
Karl Foerster.....68
- 32 Superidyll am Seeufer**
Schlosspark Petzow70
- 33 Vision für eine grünere Stadt**
Stadtkanal und
Neuer Markt72
- 34 Vom Dunkel ins Licht**
Neuer Garten am
Heiligen See74
- 35 Garten für alle Sinne**
Sanssoucis Römische Bäder76
- 36 Schutzort für Greifvögel**
Falkenhof und Waldhaus78
- 37 Kein Schnörkel zu wenig**
Schlossterrassen und
Park Babelsberg80
- 38 Wege am Havelufer**
Mit der Fähre vom Kiewitt
zum Hermannswerder82
- 39 Landpartie & Filmgeschichte**
Schloss Marquardt am
Schlänitzsee84
- 40 Konferenz der Vögel**
Schlosspark Caputh.....86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Offenes Gärtnern für alle**
Ökoloabe am Schlaatz88
- 42 Rosen im Osten**
Schloss und Park
Charlottenhof.....90
- 43 Und mittags nach Vietnam**
Vietnamesische Küche
im Le's Cyclo.....92
- 44 Auf dem grünen Hügel**
Der historische Garten
der Villa Jacobs94
- 45 Park mit Großer Neugierde**
Schlosspark Gliencke.....96
- 46 Fähmann, hol über**
Caputher Gemeinde98
- 47 Städtische Spielwiese**
Der Neue Lustgarten
in Potsdams City.....100
- 48 Grüner Tee im Grünen**
Chinesisches Teehaus
im Park Sanssouci102
- 49 Prachtige Wiesensträuße**
Von Hand in
Werder (Havel)104
- 50 Sanddorn im Sandland**
Im Sanddorngarten Sandokan
in Petzow106
- 51 Bänke und Aussichten**
Inspiration im
Park Sanssouci108
- 52 Fabelhafte Öko-Konzepte**
fabis Bistro und
Restaurant.....110
- 53 Theaterfest im Grünen**
Heckentheater im
Park Sanssouci112
- 54 Stoff mit grüner Seele**
Lebendiges Museum
Handweberei Geltow114
- 55 Königliches Gartenwasser**
Wasserbecken und Aussichtsturm
auf dem Ruinenberg116
- 56 Sommerhaus am See**
Alexander Haus am
Groß Glienicker See118
- 57 Belastbarer Grund**
Nuthepark und
Nutheuferweg120
- 58 Zauber der Apfelgöttin**
Ein Tempel auf dem
Pfungstberg122
- 59 Teezeit mit Zen-Faktor**
Japanischer Bonsaigarten
Mittelbusch.....124
- 60 Hinsetzen und loslesen**
Im Garten der Villa Quandt
am Pfingstberg126



- 61 Blumen und Vasen**
Das Stibadium im
Botanischen Garten128
- 62 Naschen und sich wohlfühlen**
Das vegane Café Rosenberg130
- 63 Die Paradiese der anderen**
Gartenfreuden mit der
URANIA Potsdam.....132
- 64 Balance halten**
Den Griebnitzsee vom See
aus entdecken134
- 65 Feldflur und Marktgarten**
Wilmar's Gärten in Märkisch
Wilmsdorf.....136
- 66 Jurten und Baumhäuser**
Das Nomadenland im
Remisenpark138
- 67 Geborgenheit im Grünen**
Der Bornstedter Friedhof.....140
- 68 Kostbare Kübelpflanzen**
Das Orangerieschloss142
- 69 Der Himmel so blau**
Kunsthau DAS MINSK.....144
- 70 Unter hohen Bäumen**
Peter-Huchel-Haus in
Wilhelmshorst.....146
- 71 An der Alpenstraße**
Keramik- und Kulturgut
Glindow.....148
- 72 Was Bäume können**
Baumkronenpfad Beelitz-
Heilstätten150
- 73 Neongrün und Paradiesvögel**
Die Biosphäre Potsdam152
- 74 Vom Bann erlöst**
Die Heilandskirche Sacrow154
- 75 Grün braucht Wasser**
Das Dampfmaschinenhaus
Moschee156
- 76 Märkisches Paradies**
Im Schlossgarten Petzow158
- 77 Sehnsucht und Sichtachsen**
Die Pfaueninsel160
- 78 So schmeckt die Stadt**
Der Wochenmarkt am
Nauener Tor162
- 79 Braukunst im Grünen**
Forsthaus Templin mit
Braumanufaktur164
- 80 Waschhaus mit Tanzplatz**
Kunst- und Kulturquartier in der
Schiffbauergasse.....166

Im grünen Bereich

1

Parcours durch den Wissenschaftspark Albert Einstein

Den schönsten Wissenschaftscampus in Europa kann man ganz entspannt bei einem Spaziergang erkunden: Einfach an der Pforte um den Plan mit eingezeichneten Stationen bitten und schon geht's los. Malerisch fügen sich die alten Observatorien mit den satten Farben ihrer Ziegelgebäude ins Grün des Parks ein, der 1832 mit der optischen Nachrichtenübertragung seinen Anfang nahm. Das wird hier alles sehr gut erklärt. Der Telegrafmast wirkt heute ein wenig unscheinbar, doch gab er dem Berg südlich des Stadtzentrums seinen Namen. Später entstanden hier zahlreiche Forschungsinstitute mit internationaler Reputation. Von Anfang an wurde das Wetter aufgezeichnet und inzwischen lassen sich die Messdaten in komplexe Zusammenhänge einbinden, um Atmosphäre, Wetter und Klima zu verstehen. Der Telegraf-

TIPP

Stärkung zur
Mittagszeit
bietet das nette
Café Freundlich
direkt im Park.

berg gilt als Geburtsort der deutschen Meteorologie und Klimaforschung. Markante Kuppelbauten für die Wissenschaft sind hier der große und kleine Refraktor, Teleskope zur Erarbeitung einer fotografischen Himmelskarte. Das Instrumentarium zur Vermessung des Erdmagnetfeldes. Das paläomagnetische Labor, komplett metallfrei gebaut, um Messabweichungen auszuschließen. Und auf der Messwiese mit Klimareferenzstation

werden Wetterdaten und Klimadaten exakt erfasst. Schon Albert Einstein forschte hier. Für viele Besucher ist der Einsteinturm das Highlight, gilt er doch als Architekturikone der Moderne. Man sollte ruhig Zeit einplanen, um dem Rundweg mit Schautafeln und Erklärungen zu folgen. Oder man läuft einfach umher und lässt die Schönheit und konzentrierte Stimmung des Orts auf sich wirken. Vielleicht gelangt man zum kleeblattartigen Neubau des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung mit seinem ausgeklügelten Energiekonzept. Dieses „Haus im Wald“ begeistert nicht weniger als der Einsteinturm. Seine Fassade aus Lärchenholz passt sich den Bäumen ringsum an. Im Untergeschoss arbeitet ein Hochleistungsrechner, mit dessen Wärme das Gebäude beheizt wird. Eine optimistische Grundstimmung geht von diesem Ort aus – vernünftig, hoffnungsvoll und transparent.

● Wissenschaftspark Albert Einstein, Telegrafenberg 14473 Potsdam,
Tel. (03 31) 28 80

● ÖPNV: Bus 691, Haltestelle Telegrafenberg



Sonnenfang am Lusthaus

2

Die Weinbergterrassen am Schloss Sanssouci

Friedrich der Große hatte oft Appetit auf Kirschen. Das waren seine Lieblingsfrüchte, doch auch Pflirsiche, Weintrauben und Feigen mochte er gern. So gern, dass er sich etwas Besonderes ausdachte, damit die empfindlichen Früchte auch im brandenburgischen Klima süß und aromatisch werden konnten. So birgt Sanssouci, der Ort inszenierter Sorglosigkeit, auch ein Stück Gartenhochtechnologie seiner Zeit.

Am 10. August 1744 gab Friedrich den Befehl, mit dem Schlossbau zu beginnen und am Südhang des sogenannten „wüsten Bergs“ einen Weinberg anzulegen, bei dem Terrassen in der Mitte „wegen mehrfacher Ab- und Gegenprallung der Sonnenstrahlen“ in einen flachen Bogen einschwingen. Das war gar nicht so sehr dem Rokoko geschuldet, sondern der Nutzung der Sonnenenergie. Schwungvoll erscheint heute noch die gesamte Terrassenanlage mit den Reihen verglaster Nischen und Spalieren an den Stützmauern. Hier gedeihen Weinstöcke und Feigen besonders gut. Auf den ebenen Flächen standen niedrige Pflirsiche, Kirschen, Aprikosen und Pflaumenbäume in Kübeln, deren Früchte auf die königliche Tafel kamen. Doch Friedrich wäre nicht der Philosoph unter den Preußenkönigen, ginge es in seinem Garten nur um Obstbau. Der Garten war auch ein Schlüssel zur Welt, ein Kosmos, von Figuren aus kostbarem Marmor in Szene gesetzt. Friedrich II. regierte Preußen mehr als 40 Jahre, von 1740 bis 1786. Er dachte und lebte durchaus im Einklang mit der Natur und den Ressourcen seines Landes. Nutzen und Zierde hielten sich auch in seinem Prunkschloss die Waage. Das Sommerschloss wirkt eher klein, bodentiefe Fenster führen in den Garten. Wem die goldenen Ranken in den Innenräumen dann doch zu viel werden, der kann sich die echten Weinranken auf der Terrasse anschauen. Sobald im Frühling die Sonne scheint, werden die Glasflügel weit geöffnet, damit Wärme und Luft an die jungen Triebe gelangen. Am Abend hält sich die Wärme noch lange in den Mauernischen.

-
- Schloss Sanssouci, Besucherzentrum Historische Mühle im Park Sanssouci, An der Orangerie 1, 14469 Potsdam, Tel. (03 31) 9 69 42 00, www.spsg.de
 - ÖPNV: Bus 614, 695, X15, Tram 91, 94, Haltestelle Luisenplatz Süd



Entspannte Landschaft

3

Der Volkspark Potsdam

Eine junge Mutter gleitet auf Inlineskates und bewegt geschickt den Kinderwagen vor sich her. Kitakinder halten sich an den Händen und trödeln plappernd durch das Bunt der Staudenbeete. Frauen mit Krabbelkindern haben es sich im Schatten einer Baumgruppe auf Decken gemütlich gemacht, ältere Damen zücken ihre Handyskameras und fotografieren Seerosen im großen Wasserbecken. Am Vormittag ist es noch still im Volkspark im Norden Potsdams. Das weitläufige Bornstedter Feld zwischen Lennéscher Feldflur und Jungfernsee lag einst vor den Toren der Stadt und wurde als Trainingsgelände vom Militär genutzt. Nach der Wiedervereinigung entstand hier ein neues Wohnviertel mit dem Volkspark als grünes Herz. Die Landschaftsplaner integrierten Spuren der einstigen Nutzung bewusst in ihre Gestaltung –

TIPP

Ein Höhepunkt ist das Drachenfest mit Lenkdrachen Anfang September.

Übergänge aus rostendem Stahl, raue Steine, eigenwillige Sperren. Sie wollten Geschichte sichtbar machen, aber auch zeigen, wie die Natur es vermag, Gelände zurückzuerobern. Und das ist eindrücklich gelungen. An den Steillagen der Wälle des ehemaligen Schießplatzes gedeihen sonnenhungrige Schönheiten, Narzissen im April und ein Lavendelhain im Frühsommer. Aus dem Hindernisparcours für Panzer wurden Stauden- und Kräuterbeete. Es ist ein kleines Wunder, zu erleben, was Pflanzen alles können, wie sie klettern und balancieren und jede noch so kleine Ritze nutzen, um den Stein zu beleben.

Die kunstvollen Pflanzungen sind nur ein Teil des Konzepts, denn der Park ist für Spiel und Sport vorgesehen und bietet jedem eine Kulisse für das optimale Workout. Es gibt reichlich Klettergerüste und Rutschen, Wasserbecken für die Kleinen, ein überdachtes Basketballfeld und Plätze für viele Trendsportarten. Auf den Wiesen darf nach Lust und Laune Ball gespielt werden. Wer keinen dabei hat, leiht ihn sich beim Besucherservice. Auf dem 4 Kilometer langen Rundweg können Bewegungshungrige joggen, skaten oder einfach spazieren, die Stimmung der Jahreszeit wahrnehmen, frische Luft atmen.

-
- Volkspark Potsdam, Haupteingang Georg-Hermann-Allee 99, 14469 Potsdam, Tel. (03 31) 6 20 67 77, www.volkspark-potsdam.de
 - ÖPNV: Tram 96, Haltestelle Volkspark

